

Nachdem die USA konjunkturell zu schwächeln scheinen, im Innern politisch zerrissen und infolge einer flatterhaften Präsidentschaft ein unsicherer Faktor der Außenpolitik geworden sind, könnte bald einmal ein nicht-demokratisches Land der Welt die Marschrichtung weisen: China, ein Land mit einer unaufgearbeiteten Vergangenheit, die durch Rechtlosigkeit, Gewalt und Terror bis hin zum Völkermord gekennzeichnet ist. Ein autokratisch regiertes Land, das bis heute ständig durch grobe Verletzungen der Menschenrechte auffällt.



CHINESISCHES CONTAINERSCHIFF - FOTO: NACH WIKIPEDIA

Die USA gehen mit Strafzöllen auf wirtschaftliche Konfrontation, Europa beobachtet das boomende China mit einer Mischung aus Argwohn und Faszination - und profitiert sehr gerne von den Billigimporten, auch wenn die chinesische Ware kaum nach den ethischen und umweltgerechten Prinzipien produziert wurde, welche hier Standard sind. Mehr und mehr kaufen chinesische Investoren in Europa traditionelle einheimische Firmen auf.

TEXT: LORENZ DERUNGS, BERN

Er hatte seinem Volk Getreide und Fortschritt versprochen – und nahm 45 Millionen Chinesen das Leben: **Mao Zedong verantwortet das brutalste Menschenexperiment der Geschichte.** Beim Tod des „Großen Vorsitzenden“ im Jahr 1976 musste auch ziemlich dem letzten kommunistischen Ideologen klar geworden sein, dass der Kommunismus gescheitert war. Auch Deng Xiaoping, dem Nachfolger Maos, der ein KP-Mitglied der ersten Stunde gewesen war.

Deng Xiaoping vollzog zwischen 1978 und 1997 einen wirtschaftspolitischen Paradigmenwechsel in der Volksrepublik. Das Privateigentum wurde vorsichtig erlaubt, im Süden und Südosten wurden Wirtschaftssonderzonen eingerichtet, die steuermäßig bevorteilt waren. Damit konnten die Chinesen ausländische Firmen und damit westliches Know-how ins Land holen. Recht schnell wurde die materielle Lage fast aller Chinesen verbessert. Vor allem die Küstenstädte erlebten einen gewaltigen wirtschaftlichen Aufschwung. Auf der politischen Seite blieb China jedoch ein totalitärer Staat, da Deng Xiaoping jegliche Demokratisierung

Mao, der größte Massenmörder der Geschichte?

In den 1930er-Jahren provozierte Stalin Hungersnöte in der Ukraine, die Millionen „unnützer Esser“ in der Kornkammer der Sowjetunion beseitigten, damit mehr Getreide für die Städte und den Export zur Verfügung stand. Ein Völkermord, der wenig bekannt ist. Nach Stalins Vorbild hat auch Mao bewusst die Reduzierung der Landbevölkerung betrieben und die Ausmerzungen der Schwächsten – der Alten, Kranken und Kinder – angeordnet. Dass auch dieser Massenmord in unseren Schulbüchern kaum erwähnt wird, geht vielleicht darauf zurück, dass der Diskurs der Geschichtswissenschaft vielfach von Altachtundsechzigern bestimmt wird, also von denen, die vor fünfzig Jahren als Studenten das kleine rote Buch („Worte des Vorsitzenden Mao Tse Tung“) schwenkend, „Mao! Mao!“ skandierend und pflastersteinwerfend durch die Gassen der Universitätsstädte Westeuropas zogen.

ablehnte. Während vorher nur Parteimitglieder Privilegien genossen, gab es nun mehr und mehr Millionäre oder sogar Milliardäre. Einige verzogen sich mit ihrem Geld ins Ausland, da sie Repressionen seitens der kommunistischen Partei befürchteten.

Besonders in den Städten hielten mit dieser „**sozialistischen Marktwirtschaft**“ westliche Produkte Einzug. **Eine wohlhabende und konsumfreudige Mittelschicht etablierte sich.** Die



Seit 2012 ist **Xi Jinping** Chinas „Obersten Führer“ - und zwar auf Lebenszeit.

amerikanische Schicksal ökonomisch gesehen enger denn je mit dem wirtschaftspolitischen Kurs der kommunistischen Parteiführung verbunden.

Im Jahre 2012 übernahm der „Oberste Führer“ **Xi Jinping** die Macht in der Volksrepublik China. Politbeobachter stellen Rückschritte bei der sozialen und wirtschaftlichen Freiheit fest. **China tritt zunehmend ideologischer sowie**



„**Mao**“ - eine 1972 vom Amerikaner Andy Warhol farblich veränderte Kopie des Bildnisses von Peking wurde zur Ikone der westlichen Pop-Kultur. Das Porträt gilt als das weltweit am meisten reproduzierte Bildnis eines Menschen überhaupt.

rasante Globalisierung veränderte nicht nur China, sondern fast die ganze Welt. Einfache Fertigungsarbeiten aus dem Billiglohnland China füllten **Tausende und Abertausende von Containerschiffen**, die rund um den Erdball fuhren.

Inzwischen kann auch die Volksrepublik China **mehr und mehr mit hochwertigen Technologieprodukten auf dem Weltmarkt** mithalten. Der chinesische Staat pumpt immer wieder Milliarden Dollar in Wissenschaft und Forschung. Gigantische Infrastrukturprojekte werden realisiert, insbesondere die neue Seidenstraße.

Als 2008 eine Finanzkrise den Westen ökonomisch und politisch schwächte, erwies sich China mit seiner Finanzkraft als eine Lokomotive für die Weltwirtschaft. Zwar sind die USA immer noch die wichtigste Volkswirtschaft der Welt, doch als größter Schuldner Chinas ist das

Wieso „Volksrepublik“?

Länder, die nach dem Zweiten Weltkrieg kommunistische Diktaturen wurden, brauchten für sich als Eigenbezeichnung den beschönigenden propagandistischen Zusatz „Volksdemokratie“ oder „Volksrepublik“. Den beiden Ausdrücken ist eigen, dass solche Länder eben weder Republiken waren noch demokratisch regiert wurden, sondern dass eine Parteidiktatur oder ein Autokrat herrschte.

als **auch international aggressiver auf.**

Und noch immer steht in Peking als nationale Ikone **das Mao-Bildnis auf dem Tiananmen-Platz** über dem Tor des Himmlischen Friedens. Es zeigt in monumentaler Größe das Porträt des Großen Vorsitzenden, der hier 1949 die Unabhängigkeit Chinas proklamiert hat.

Hongkong hat sieben Millionen Einwohner. Die Stadt mit den weltweit meisten Hochhäusern liegt im Süden Chinas. Hongkong ist eine „Sonderverwaltungszone“, in welcher andere Regeln gelten als im Rest von China.

Etwa 150 Jahre lang war Hongkong **eine Kolonie von Großbritannien** gewesen. Darum sprechen viele Menschen dort nicht nur Kantonesisch, sondern auch Englisch. Die meisten Einwohner sind recht wohlhabend. Trotzdem haben nicht alle ein eigenes Zimmer. Dafür haben viele **Unternehmen und Banken einen Sitz in Hongkong.**

Hongkong hat eine eigene Verfassung, eine eigene Regierung und ein Parlament, das vom Volk gewählt wird. Auf den ersten Blick wirkt das sehr unabhängig und demokratisch. Allerdings hat die chinesische Regierung in Peking einen großen Einfluss auf Hongkong. Die Chinesen bestimmen mehr und mehr mit, wer in Hongkong Mitglied des Parlaments oder Regierungschef werden kann. Dies entgegen den Versprechungen, welche die Volksrepublik China machte, als 1997 die Staatshoheit von den Briten an die Chinesen übergang. In den letzten Jahren kam es in den Straßen Hongkongs immer wieder zu **Protestaktionen der „Regenschirm-Bewegung“**, welche die Demokratie bewahren möchte.

In der Region Xinjiang im Nordwesten Chinas leben Millionen **Uiguren**. Die meisten sind Muslime. Uiguren werden als Minderheit streng überwacht, dürfen ihre eigene Sprache nicht mehr sprechen und ihren Kindern keine muslimischen Namen geben. Wegen solchen Diskriminierungen hatte es terroristische Anschläge gegeben, worauf die Regierung in Peking mit drastischen Maßnahmen antwortete. Gegen eine Million Uiguren wurden bisher in **Umerziehungslager** gebracht, wo sie ein Jahr festgehalten und schlecht behandelt werden. Sie sollen ihren Glauben ablegen und sich der chinesischen Kultur anpassen.

Die Insel **Taiwan** ist etwas kleiner als die Schweiz, hat aber dreimal so viele Einwohner. Sie ist 130 Kilometer vom chinesischen Festland entfernt und weigert sich, zur Volksrepublik China zu gehören.

Taiwan hält oder hielt sich für das eigentliche China. Früher nannte man die Insel auch „Nationalchina“, und ganz früher, in kolonialen Zeiten, „Formosa“. Als eines der ganz wenigen Länder auf der Erde gehört Taiwan nicht zu den Vereinten Nationen. Die Regierung in Peking hat das verhindert. **China beansprucht Taiwan für sich**, besonders da Taiwan ein reiches Land ist.

Die antike Seidenstraße und die neue Seidenstraße

Die Seidenstraße ist ein altes Netz von Karawanenstraßen, dessen Hauptroute den Mittelmeerraum auf dem Landweg über Zentralasien mit Ostasien verband.

In westlicher Richtung wurde hauptsächlich Seide, gegen Osten Wolle, Gold und Silber gehandelt. Kaufleute, Gelehrte und Armeen nutzten das Netz, aber auch Ideen, Religionen und manchmal Völkerstämme migrierten von Ost nach West und umgekehrt.

Die 6400 Kilometer lange Route begann in Xi'an, das im 7. Jahrhundert eine Millionenstadt war, und folgte dem Verlauf der Chinesischen Mauer in Richtung Nordwesten, passierte die Taklamakan-Wüste, überwand das Pamirgebirge und führte über Afghanistan in die Levante (Ostküste des Mittelmeers). Von dort wurden die Waren dann verschifft. Nur wenige Kaufleute reisten auf der gesamten Route, die Waren wurden eher gestaffelt über Zwischenhändler transportiert.

Die neue Seidenstraße wird auch OBOR genannt - One Belt, One Road (Ein Gürtel, eine Straße). Xi Jinping hatte das Projekt 2013 verkündet. Interkontinentale Handelsrouten zwischen der VR China und 60 Ländern Afrikas, Asiens und Europas werden auf- oder ausgebaut.

Im Jahr 1895 hatte das Kaiserreich China einen großen Krieg gegen Japan verloren. **China musste Taiwan den Japanern überlassen**. Die Taiwaner wehrten sich erfolglos gegen die Besatzer. Japan sorgte zwar für gute Straßen, Bildung und Krankenhäuser, aber es unterdrückte die Einwohner. Taiwaner mussten in der japanischen Armee dienen. Die Einwohner sollten sich japanische Namen geben und zu Japanern umerzogen werden. Im Jahr 1945 endete der Zweite Weltkrieg. Japan wurde wieder verkleinert auf die Inseln, die heute Japan ausmachen.

Als die Kommunisten den Bürgerkrieg auf dem chinesischen Festland gewannen, entstand dort 1949 die Volksrepublik China. **Gegen die Kommunisten hatten die Nationalisten unter ihrem Führer Tschiang Kai-Schek gekämpft**. Die Unterlegenen flohen auf die Insel Taiwan und errichteten dort eine Diktatur. Erst 1990 wurde aus diesem „Nationalchina“ eine Demokratie.

Die Regierung der Volksrepublik China will über ganz China herrschen, auch über Taiwan. **Die Taiwaner befürchten, dass die Volksrepublik die Insel erobern will**. Die

westlichen Industrienationen konnten wegen dieses schwelenden Konflikts viele Waffen an Taiwan liefern, wogegen Peking jeweils heftig protestierte. Und Peking bestimmte, dass jeder Staat, der mit der Volksrepublik China diplomatische Beziehungen eingehen möchte, Taiwan nicht als eigenständigen Staat anerkennen dürfe.

Mit rund 1,4 Milliarden Einwohnern ist **China das bevölkerungsreichste Land der Erde**, gemessen an seiner Gesamtfläche das viertgrößte Land.

China verfügt über **Atomwaffen und Trägerraketen, die zweitgrößte Kriegsmarine der Welt und zwei Millionen ausgebildete Soldaten**. Die immensen Rüstungsausgaben werden von der internationalen Staatengemeinschaft mit Sorge beobachtet. Doch Peking argumentiert,



Parade der „Volksbefreiungsarmee“ auf dem „Platz des Himmlichen Friedens“ zum 70jährigen Jubiläum der Volksrepublik China im Jahr 2019

dass es nur die USA seien, die mit ihrem Streben nach Welt dominanz andere Länder zum Nach- und Wetrüsten zwingen.

China war zwischen 500 und 1500 n.Chr. dem Abendland in fast allen Bereichen überlegen. Nach dem Willen der jetzigen Staatsführung kehrt es mit seiner **Mischung aus kommunistischem Überwachungsstaat und wirtschaftlichem Superkapitalismus** gerade auf diesen Spitzenplatz zurück. Dort in der Welt, wo

Not herrscht, zum Beispiel in Afrika, sind die Chinesen mit Hilfe schnell zur Stelle. Wenn das coronageplagte Italien Schutzmasken braucht, wer kann helfen? Nein, nicht die EU-Freunde, sondern die Chinesen.

Entlang der ehemaligen **Seidenstraße** kaufen die Chinesen Ländereien und Infrastrukturen im ganz großen Stil.

Führt die **Coronakrise zu einer schlimmen Rezession**, könnte das für den Westen, vor allem für die USA, verheerend sein. Damit würde China in einem Überholmanöver sowohl militärisch wie auch wirtschaftlich zur ersten Supermacht der Welt werden, Amerika ziemlich isoliert sein und Europa in die Bedeutungslosigkeit versinken.

Dass aber **Covid-19** von den Chinesen deshalb absichtlich die Welt gesetzt wurde, das gehört mit absoluter Sicherheit ins Reich der Fake News.

Der heutige **Containertransport** basiert auf stapelbaren und in standardisierten Maßen gefertigten Metallcontainern. Sie können effizient be- und entladen, gestapelt, transportiert und zwischen verschiedenen Verkehrsmitteln umgeladen werden. Das System erfuhr eine weltweite Verbreitung nach dem Zweiten Weltkrieg, was zu einer derart deutlichen Senkung der Transportkosten führte, dass man von der „Containerrevolution“ spricht, welche die Globalisierung der Handelsströme deutlich beschleunigte.

in

Die folgenden Sätze beziehen sich auf den Text „China wird Weltmacht“. Kreuze jeweils die korrekte Ergänzung des Satzes an:

Mao Zedong, Chinas Übervater, starb 1976. Heute

- sprechen die Chinesen nicht mehr über ihn.
- wird er in China immer noch verehrt.

Das kleine rote Buch hieß offiziell

- Worte des Vorsitzenden Mao Tse-Tung.
- das Schwarzbuch des Kommunismus.

Der „überragende Führer“ Den Xiaoping, der Nachfolger Mao Zedongs, brachte China auf einen wirtschaftlichen Liberalisierungskurs.

- Dieser führte zu einer schnellen Verbesserung der materiellen Lage fast aller Chinesen führte.
- Damit löste er große Hungersnöte aus.

Unter Deng Xiaoping

- erhielten die Bürger Chinas die gleichen Rechte, wie sie in den westlichen Demokratien üblich waren.
- war China weiterhin ein totalitärer Staat, da Deng jegliche Demokratisierung ablehnte.

Paradigmenwechsel bedeutet

- Wandel grundlegender Rahmenbedingungen.
- Umladen der Container vom Schiff auf den Laster.

Etwas vereinfacht könnte man sagen, eine „Volksrepublik“ sei

- in Wahrheit eine kommunistische Parteidiktatur.
- ein Land, in dem die Bürgerinnen und Bürger, also das Volk, ihre politischen Rechte ausüben können.

Der Handel mit dem Westen brachte China

- keinen finanziellen Vorteil.
- viel technisches Know-how.

Die Eigenbezeichnung der Armee der VR China

- ist Volksbefreiungsarmee.
- ist Chinesische Wehrmacht.

Was sieht man heute über dem Tor des Himmlischen Friedens, der in die Verbotene Stadt (im Zentrum Pekings, früher ein Palast, heute ein Museum) führt?

- Einen Friedensengel mit einem Palmzweig.
- Ein Portrait von Mao Zedong.

Hongkong war lange Zeit eine britische Kronkolonie. Heute ist die Stadt

- ein integraler Bestandteil der Volksrepublik China
- eine Sonderverwaltungszone der VR China.

Heute tritt China unter dem „Obersten Führer“ Xi Jinping

- innenpolitisch ideologisch und aussenpolitisch recht aggressiv auf.
- innenpolitisch liberal und aussenpolitisch vermittelnd auf.

Die „Regenschirm-Bewegung“ kämpft für

- mehr Demokratie.
- billige Produkte.

Auf der historischen Seidenstraße wurde, wie der Name sagt, Seide transportiert. In welcher Richtung?

- von West nach Ost
- von Ost nach West

Die historische Seidenstraße wird nun von den Chinesen ausgebaut. Das riesige Projekt heißt „Neue Seidenstraße“ oder

- One Belt, One Road (ein Gürtel, eine Straße).
- Buckle Your Belt Tighter (Gürtel enger schnallen).

Taiwan mit der Hauptstadt Taipeh heißt oder hieß auch

- Schlafender Riese, Roter Drache, Gelbe Gefahr.
- Republik China, Nationalchina und Taiwan.

Ein Journalist betitelt seinen Bericht mit „Chinas gläserne Bürger“. Er schreibt wohl über

- den kommunistischen Überwachungsstaat.
- den vom Staat geförderten Alkoholkonsum der Uiguren.

Wahrscheinlich ist Wuhan (chinesische 8-Mio-Stadt) Ausgangsort der Covid-19-Pandemie.

- Dass aber das Virus von den Chinesen absichtlich freigesetzt wurde, um den Westen wirtschaftlich zu schwächen, kann nur Fake-News sein.
- Die chinesische Wirtschaft begann darauf zu boomen, weil sie für die ausfallende westliche Produktion in die Bresche springen konnte und vor allem, weil nur sie Schutzmasken liefern konnten.

China baut oder subventioniert im Ausland weltweit viel Infrastruktur.

- Das sind vor allem Straßen und Häfen mit Verladekränen.
- Das sind meist militärische Anlagen wie Bunker und Geschützstellungen.

Wieso müssen so viele Uiguren für ein Jahr in ein Umerziehungslager?

- Weil sie nicht gern arbeiten, muss man sie das lehren, damit sie in den Fabriken zu brauchen sind.
- Sie sollen ihre Sprache und ihren mohammedanischen Glauben ablegen, Chinesisch lernen und chinesische Sitten übernehmen.

Der Import hochtechnischer Produkte (z.B. Smartphones) aus China wird in Europa oft kritisch beurteilt, weil

- die Waren zwar billig sind, aber nie dem Qualitätsanspruch westlicher Konkurrenz entsprechen.
- sie qualitativ gleichwertig oder sogar besser sind, jedoch unter fragwürdigen Bedingungen hergestellt wurden und mehr und mehr die westlichen Demokratien von einer kommunistischen Diktatur abhängig machen.